

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 22

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



BEL-FIX

das neue Haarfixativ
mit dem Superglanz

hält die Frisur tadellos in Form,
nährt und kräftigt Ihre Haare

Tube Fr. 2.30

Verwenden Sie zusätzlich:

zum Kopfwaschen: Konzentrat-Shampoo

zur Haarpflege: Brennessel-Petrol-Konzentrat

Erhältlich in allen Fachgeschäften

En gros: Ewald & Co. AG., Pratteln / BL



Das
Lebens-
Elixir für
Ihre Haare



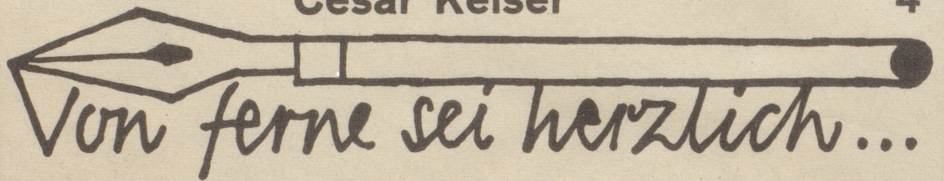
Glanzidee
das bruchssichere
3er Etui

Nur noch in
diesem praktischen
3er Etui zu 90 Rp.
kaufe ich meine

Blauband

César Keiser

4



Lieber Herr Schweizer!

Da sitze ich nun wahrhaftig in Bagdad in einem stickigen, dreckigen Hotelzimmer, und an der Decke surrt der Ventilator und aufdringliche Fliegen surren um mich herum, und drum will ich Ihnen den versprochenen Brief schreiben, damit Sie wissen, wie es mir geht, und es geht mir also gut. Die syrische Wüste haben wir in fünf Tagen durchquert, und ich muß schon sagen, sie ist noch viel wüster, als ihr Name bereits vermuten läßt. Im Frühling und im Herbst zwar, wenn die großen Regengüsse kommen, verwandelt sie sich über große Strecken in einen farbgesprenkelten Grünteppich, und die dürren, staubigen, kleinen Alkalibüsche beginnen zu blühen. Auch Tiere gibt es hier: Gazellen, Rebhühner, Hasen, Wölfe, Aasgeier, Schakale und Hyänen, und im Spätsommer kommt der Storch aus Europa vorbei und ruht sich hier kurz von der nervierenden Arbeit der Kinderverteilung aus. Aber jetzt ist der Erdboden, soweit das geblendete Auge reicht, kahl, tot, verbrannt und zerrissen. Ein paarmal trafen wir auf Beduinen und Kamele, doch sonst waren wir immer allein, horchten nervös auf das Summen des Motors und hotterten im Schneckentempo durch das sandige, staubige und weglose Nichts. Damit Sie wissen, wie es etwa aussieht in der Wüste, lege ich noch einen Schnappschuß bei. So weiß wie zwei Schneemänner und so sandig wie ein amerikanischer Geburtstagskuchen sind wir dann in Bagdad an-

gelangt. Wenn wir glaubten, die Wüste nun hinter uns zu haben, so sahen wir schnell diesen Irrtum ein. Weil nämlich die Wüste bis nach Bagdad hinein geht. Sie ist im Hotelbett, im Hemd, in den rotgeränderten Augen und im schwarzgeränderten Suppenteller, und ob man Reis ißt oder Khebap am Spieß oder einen flachen

Tigrisfisch, immer hat man ein Stück Wüste zwischen den knirschenden Zähnen. Sollten Sie je einmal hierher kommen, Herr Schweizer, dann rate ich Ihnen dringend, mindestens zwei Dutzend Ohrenschoner und eine Hunderterpackung Ohropax mitzubringen. Im Niederdorf oder in der Rhygaß an einem Samstagabend herrscht lyrischer Waldfriede gegen das, was einem die Märchenstadt Harun al Raschids tagein und nachtaus in Sachen akustischer Freuden bietet. Arabische Radiomusik an sich ist schon schlimm, aber aus tausend Fenstern auf die Straße gebrüllt — das wirkt wie eine Trommel-

fell-Hackmaschine. Und dazu das tausendfältige Geheue einer chronischen Verkehrsverstopfung — bringen Sie lieber zehn Hunderterpackungen mit! Doch davon abgesehen und auch von den Bettlern und der Hitze und dem Gestank und dem Schmutz, gefällt es uns im Irak und in Bagdad ganz gut, und gerne würden wir noch ein bißchen bleiben. Indessen können wir das nicht, weil wiederum die Fremde ruft und unser Aufenthalt zur Neige geht. Das Briefpapier ebenfalls, weshalb ich schließen will, und in diesem Sinne grüßt Sie von ferne recht herzlich

Ihr Obiger

PS. Morgen geht's nach Persien! Mit 12 PS und mit MOTUL!

MOTUL
MOTOR OIL

die ideale Lösung des Schmierproblems. BENZINVERTRIEBS AG ZÜRICH



Atelier Zürich 8